

KÖNIGSWINTER - BAD HONNEF - NÖRDL. KREIS NEUWIED

„Mir fiere die jrößte Party am Rhing“

Sitzung der Großen Königswinterer KG mit 700 Jecken in der Aula der CJD-Schule

KÖNIGSWINTER. Mit einem Spitzenprogramm eröffnete die Große Königswinterer Karnevalsgesellschaft (GKKG) die „Sitzungsperiode“. Rund 700 Jecken feierten in der ausverkauften Aula der Christophorusschule unter dem Motto „Maat met un hakt üch in. Mir fiere die jrößte Party am Rhing“, das schon bei Bruce Kapusta zur Geltung kam. „Der Clown mit seiner Trompete“ schaffte es, das Eis zu brechen, und untermalte den Einzug des Elferrates sowie den Besuch des Aegidienberger Prinzenpaares.

Die ersten Tanzeinlagen des Abends gehörten der Jugend und den Junioren der „Drachenfelsgarde“. Die Mädchen zwischen 6 und 15 Jahren sind der ganze Stolz der GKKG. Guido Cantz, der passend zu den Vereinsfarben der Gesellschaft in rotem Anzug und weißem Hemd erschienen war, informierte das Narrenvolk über seine Vaterschaft. „Paul bringt Licht in unser Leben – jede Nacht um halb eins, halb drei und halb fünf.“



Scheinbar frisch aus den schottischen Highlands eingeflogen: das Männerballett „Nit fööhle, sons klatschet“ bei der Sitzung der Großen Königswinterer KG. (Foto: Matthias Kehrein)

Spätestens bei „Brings“ verloren die Stühle dann ihre eigentliche Bedeutung, einige

Karnevalisten tanzten zu Hits wie „Halleluja“, „Su lang mer noch am lääve sin“ oder dem

Evergreen „Superjeilezick“ auf den Sitzen. Beide sind Mitglieder der

GKKG, dieses Jahr allerdings an die Eudenbacher Nachbargesellschaft „Spitz pass op“ ausgeliehen – Prinz Gregor I. und Prinzessin Bine III. stellen das Königswinterer Prinzenpaar und hatten für die weiblichen Anwesenden noch eine Überraschung parat, denn scheinbar frisch aus den schottischen Highlands eingeflogen, brachte das Männerballett „Nit fööhle, sons klatsch' et“ britisches Flair an den Rhein. „Dat jeiht vorbei“ und ihren neuen Sessionssong „Köln hat was zu bieten“ hatten im Anschluss die „Paveier“ mit im Gepäck, ehe Wicky Junggeburch seinen karnevalistischen Jahreseinstieg in der Aula feierte. Auch „Dä Blötschkopp“ schaute in Königswinter vorbei.

Eine langjährige Freundschaft verbindet die „Drachenfelsgarde“ und die „Siebengebirgsperlen“ aus Heisterbacherrott, die sich in diesem Jahr erstmals mit einem Gemeinschaftstanz gezeigt hat. Noch am Vorabend wurden die letzten Feinarbeiten der Tanz-

garden-Fusion fertig gestellt. „Die Räuber“ ließen ihr „Trömmelche“ ertönen und luden mit „Wunderbar“ zum Schunkeln ein, bevor die „Powerhexen“ kurz vor Mitternacht heiße Dancefloor-Sohlen auf das Bühnenparkett legten. Zum imposanten Finale marschierten inklusive Koch und Spieß 106 Mann plus das Tanzpaar der „Bürgergarde Blau-Gold Köln“ auf.

Eine besondere Ehre wurde Senator Mike Weiser zuteil. Den ehemaligen Vorsitzenden der Gesellschaft ernannte sein Nachfolger und letztjähriger Siebengebirgsprinz, Guido Hoffmann, aufgrund seiner intensiven Arbeit in der Karnevalsgesellschaft zum Ehrenmitglied.

Einziges Wermutstropfen der Kostümsitzung war der Auftritt von Bernd Stelter. Dass seine brandaktuelle Rede erst gut acht Stunden vorher fertig gestellt wurde, konnten die Anwesenden an einigen Texthängern und falschen Intonationen schnell feststellen. (sl)